

amerikanischen Ausfuhren auch als Konkurrenz Europas auf dritten Märkten sein mögen, die Zunahme der amerikanischen Ausfuhrziffern beweist nichts für die Wirkung des abnehmenden Weltabsatzes auf die Fertigfabrikation. Denn es handelt sich bei der Betrachtung europäischer und amerikanischer Fabrikatausfuhren um zum Teil durchaus verschiedene Güter. Ebenso darf nicht gefolgert werden, daß etwa die Zunahme der amerikanischen Fabrikatausfuhr die Abnahme der europäischen ausgeglichen habe, daß es sich also nur um eine Verschiebung der Weltausfuhr, um eine Dislozierung handele. Denn rechnet man die von uns gegebenen Ziffern zusammen, so ergibt sich, daß der Zunahme der amerikanischen Fabrikatausfuhr um ca. 550 Millionen Dollars allein eine Abnahme der englischen Fabrikatausfuhr um 110 Millionen Pf. Sterling, gleich ca. 550 Millionen Dollars gegenübersteht, so daß diese Ziffer plus der Abnahme der Ausfuhren des kontinentaleuropäischen Gebietes, die wir nur für die wichtigsten Länder geben konnten, den amerikanischen Zuwachs beträchtlich überragt. Aber es sei nochmals betont: daß eine solche Gegenüberstellung keineswegs angebracht sein kann, solange die Art der Ausfuhrfabrikate eine so wesentlich verschiedene in beiden Weltteilen ist.

Die Verringerung des gesamten Welthandelsvolumens, wenn man es auf der Preisbasis von 1913 schätzt, sowie die Abnahme des Fabrikatexportes der wichtigsten europäischen Industrieländer lassen keinen anderen Schluß zu, als daß die einzelnen in die Weltwirtschaft verwobenen Länder heute einen weit geringeren Bedarfsgrad für ausländische Waren aufweisen als vor dem Kriege, daß sich der Weltmarkt erheblich verengt hat. Wenn es die weitere Aufgabe dieser Arbeit ist, die Ursachen dieser Entwicklung aufzuhellen, so sei von vorneherein bemerkt, daß mit solcher Klarlegung zugleich eine Beurteilung dafür gewonnen werden soll, ob an dieser Entwicklung lediglich die Desorganisation der Weltwirtschaft nach dem Kriege beteiligt ist oder ob sie durch besondere wirtschaftspolitische Maßnahmen der einzelnen Länder bewußt begünstigt wird. Die Zerteilung des Problems ist von größter Bedeutung. Denn das verringerte Bedarfsvolumen für Auslandswaren irgendeines Landes kann ebensogut von einer Kaufkraftschwächung wie von dem Bestreben und der Fähigkeit bedingt werden, weniger als bisher vom Auslande